

Zweite Abtheilung.

Die Choräle, Lieder und Arien.

I. Die Choräle.

Die einzige Quelle für die in diesem Bande erscheinenden Choräle ist die von Carl Philipp Emanuel Bach in vier Theilen herausgegebene Sammlung:

Johann Sebastian Bachs

vierstimmige

Choralgesänge.

Leipzig,

bey Johann Gottlob Immanuel Breitkopf. 1784 (1785, 1786, 1787).

Carl Philipp Emanuel Bach begleitete diese Ausgabe mit der nachstehenden Vorrede:

Vorrede.

Diese Sammlung der Choräle ist nach dem vorigen Drucke von mir nochmals mit vieler Sorgfalt durchgesehen, und von den eingeschlichenen Fehlern gereinigt worden. Vom Herrn Kirnberger, dem ich solche bereits im Jahre 1771. überlassen hatte, sind sie kurz vor seinem Tode an den igiten Herrn Verleger gekommen. Bey diesem neuen Drucke sind also auch die bey dem vorigen eingemischten fremden Lieder ausgelassen worden, und die nun abgedruckten sowohl in diesem, als den nachfolgenden Theilen sind alle von meinem seligen Vater verfertigt, und eigentlich in vier Systemen für vier Singestimmen gesetzt. Man hat sie den Liebhabern der Orgel und des Claviers zu gefallen auf zwey Systeme gebracht, weil sie leichter zu übersehen sind. Wenn man sie vierstimmig abfingen will, und einige davon den Umfang gewisser Rehle überschreiten sollten: so kann man sie übersehen. Bey den Stellen, wo der Baß so tief gegen die übrigen Stimmen einhergeheth, daß man ihn ohne Pedal nicht spielen kann, nimmt man die höhere Octav, und dieses tiefere Intervall nimmt man alsdenn, wenn der Baß den Tenor überschreitet. Der selige Verfasser hat wegen des letzteren Umstandes auf ein sechzehnfüßiges basirendes Instrument, welches diese Lieder allezeit mitgespielt hat, gesehen. Den Schwachsichtigen zu gefallen, welchen einige Sätze unrichtig scheinen möchten, hat man da, wo es nöthig ist, die Fortschreitung der Stimmen durch

einfache und doppelte schräge Striche deutlich angezeigt. Ich hoffe auch durch diese Sammlung vielen Nutzen und vieles Vergnügen zu stiften, ohne daß ich nöthig habe, zum Lobe der Harmonie dieser Lieder etwas anzuführen. Der selige Verfasser hat meiner Empfehlung nicht nöthig. Man ist von ihm gewohnt gewesen, nichts als Meisterstücke zu sehen. Diesen Namen werden die Kenner der Sefkunst gegenwärtiger Sammlung ebenfalls nicht versagen können, wenn sie die ganz besondre Einrichtung der Harmonie und das natürlich fließende der Mittelstimmen und des Basses, wodurch sich diese Choralgesänge vorzüglich unterscheiden, mit gehöriger Aufmerksamkeit betrachten. Wie nutzbar kann eine solche Betrachtung den Lehrbegierigen der Sefkunst werden, und wer läugnet wohl heut zu Tage den Vorzug der Unterweisung in der Sefkunst, vermöge welcher man, statt der steifen und pedantischen Contrapuncte, den Anfang mit Chorälen macht. Zum Beschluß kann ich den Liebhabern überhaupt von geistlichen Liedern melden, daß diese Sammlung ein vollständiges Choralbuch ausmachen wird. Es werden diesem Theile noch drey andere folgen, und alle zusammen über dreyhundert Lieder enthalten.

C. P. C. Bach.

Die Sammlung enthält 370 Nummern, worunter die Nummer 283 zweimal; im Ganzen also 371 Choräle. Von denselben kommen theils mit gleichem, theils mit verschiedenem Text 21 Choräle zweimal, 1 Choral dreimal vor. Es sind also 23 Nummern in Abzug zu bringen, so dass die Sammlung 348 verschiedene Nummern umfasst. Von diesen 348 Chorälen befinden sich 163 in den bis jetzt von der Bachgesellschaft herausgegebenen Werken. Die übrigen 185 kommen in diesem Bande zur Veröffentlichung. Die spätere, durch C. F. Becker besorgte Ausgabe von Carl Philipp Emanuel Bach's Sammlung konnte für die Richtigstellung unserer 185 Choräle nur von geringem Nutzen sein, da gerade für diese Choräle auch Becker einzig auf die früher erschienene Ausgabe als Quelle angewiesen war.

Wie aus Carl Philipp Emanuel Bach's Vorrede ersichtlich, sind ursprünglich sämtliche Choräle «in vier Systemen für vier Singestimmen gesetzt». Die Redaction hielt es für richtig, sie in dieser Form wieder herzustellen. Die Choräle erscheinen demnach in vier Systemen mit unterlegtem Texte. Die von Carl Philipp Emanuel Bach dem Orgelspieler zu Liebe zugesetzten Bögen, die zwei gleiche Noten fast stets, namentlich wenn die zweite eine Vorhaltsnote ist, verbinden, wurden weggelassen. Die Texte sind gemäss den von Carl Philipp Emanuel Bach in der Überschrift angegebenen Anfangsworten meist nach dem Gesangbuche von Schemelli unterlegt worden. Die bei Schemelli nicht vorkommenden Texte hat grösstentheils Herr A. Dörfel, dem überhaupt die Redaction für vielfache Unterstützung zu lebhaftem Danke verpflichtet ist, in anderen Choralbüchern aufgesucht. Es ist zwar nicht anzunehmen, dass die in unserer Sammlung befindlichen Choräle alle nach dem in Carl Philipp Emanuel Bach's Überschriften angegebenen Text gesungen worden sind. Die Überschriften enthalten meist die Anfangsworte der ersten Strophe des Choral, dessen vierstimmiger Bearbeitung vielleicht eine spätere Strophe, vielleicht auch eine Strophe aus einem ganz anderen Liede unterlegt war. Doch wäre es zu gewagt gewesen, auf blosse Vermuthung hin von dem angegebenen Text abzugehen und willkürlich einen anderen an die Stelle zu setzen. Bei der Textunterlage unter dem Sopran war ein Irrthum nur selten möglich; dagegen blieb bei den unteren Stimmen Vieles dem Ermessen der Redaction überlassen. In manchen zweifelhaften Fällen kamen Bindungen, hie und da auch zusammengebalkte oder getrennte Achtelfiguren der Entscheidung zu Hülfe.

Behufs leichterer Auffindung sind die 185 Choräle nach den Anfangsworten der Texte alphabetisch geordnet. Nur diejenigen Choräle, welche bei verschiedenem Text die gleiche Melodie haben, stehen zusammen, da es von Interesse ist, die verschiedenen Bearbeitungen derselben Melodie zum Vergleiche neben einander zu haben.

Von den 371 Chorälen der C. P. E. Bach'schen Sammlung haben die nachstehenden Liedtexte die gleiche Melodie:

<p>{ Ach lieben Christen seid getrost. { Wär' Gott nicht mit uns diese Zeit. { Wo Gott der Herr nicht bei uns hält. { An Wasserflüssen Babylon. { Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld. { Befehl du deine Wege (Nr. 270, 285, 366).*) { Herzlich thut mich verlangen. { O Haupt voll Blut und Wunden. { Für deinen Thron tret' ich hiermit. { Herr Gott, dich loben alle wir. { Gott sei uns gnädig und barmherzig. { Meine Seele erhebet den Herrn. { Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht. { O Jesu, du mein Bräutigam. { Herr, wie du willst, so schick's mit mir. { Wer in dem Schutz des Höchsten ist. { Nun ruhen alle Wälder. { O Welt, ich muss dich lassen. { O Welt, sieh hier dein Leben. { In allen meinen Thaten (Nr. 50).**) { O Gott du frommer Gott. { Was frag' ich nach der Welt. { Allein Gott in der Höh' sei Ehr'. { Der Herr ist mein getreuer Hirt.</p>	<p>{ Es ist das Heil uns kommen her. { Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut. { Freu dich sehr, o meine Seele. { Jesu, deine tiefen Wunden. { Weg mein Herz mit den Gedanken. { Wer nur den lieben Gott lässt walten. { Wer weiss, wie nahe mir mein Ende. { Helft mir Gott's Güte preisen. { Zeuch ein zu deinen Thoren.***) { Wach auf, mein Herz, und singe. { Nun lasst uns Gott den Herren. { Vater unser im Himmelreich. { Nimm von uns, Herr, du treuer Gott. { Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit. { Ich hab in Gottes Herz und Sinn. { Werde munter mein Gemüthe. { Jesu, meiner Seelen Wonne. { Wo soll ich fliehen hin. { Auf meinen lieben Gott. { Du Lebensfürst, Herr Jesu Christ. { (Nun lieget Alles unter dir.) { Ermuntre dich, mein schwacher Geist. { Ich ruf' zu dir, Herr Jesu Christ. { Durch Adams Fall ist ganz verderbt.</p>
--	---

Die in Carl Philipp Emanuel Bach's Sammlung doppelt abgedruckten Choralbearbeitungen sind, insoweit sie nicht schon in der Bachausgabe enthalten waren, bei uns nur einmal abgedruckt worden, da sie sich kaum von einander unterscheiden. Die wesentlichsten Abweichungen finden sich bei dem dreimaligen Abdruck der Bearbeitung von «*Wie schön leucht' uns der Morgenstern*» (Carl Philipp Emanuel Bach 85, 195, 304; Bachausgabe VII, 243). Hier handelt es sich hauptsächlich um den neunten und zehnten Takt, die in der Bachausgabe lauten:



*) Nr. 339 hat zum Text «*Befehl du deine Wege*», die Melodie von Gesius zu «*Lobet Gott unsern Herren*».
 **) Nr. 140 hat zum Text «*In allen meinen Thaten*» die gebräuchlichere Melodie (Quirnsfeld 1679).
 ***) Sehr ähnlich mit der Melodie «*Von Gott will ich nicht lassen*».

in Nr. 85:



in Nr. 195 und 304:



Es ist kaum anzunehmen, dass C. P. E. Bach unwissentlich dieselbe Choralbearbeitung dreimal aufgenommen und dabei die Melodie und Harmonisirung dieser zwei Takte zweimal willkürlich abgeändert haben sollte. Vielmehr scheint es uns glaubhafter, dass Joh. Seb. Bach — wie er öfter gethan — dieselbe Choralbearbeitung mit kleinen Unterschieden in der Melodieführung mehrmals benutzt hat.

Von den in Carl Philipp Emanuel Bach's Sammlung zweimal abgedruckten Chorälen befinden sich unter den 185 Chorälen dieses Bandes im ganzen 8, 5 mit demselben, 3 mit verschiedenem Text. Den letzteren dreien: «*An Wasserflüssen Babylon*», «*Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht*» und «*Herr, wie du willst, so schick's mit mir*» sind die Doppelttexte beigefügt worden. Der wiederholte Abdruck des Chorals «*An Wasserflüssen Babylon*» mit dem Text «*Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld*» steht einen halben Ton höher (in Asdur).

Um sicher zu gehen, dass unsere Sammlung durchaus vollständig sei, ist die bei C. F. Peters unter dem Titel:

Johann Sebastian Bach's

mehrstimmige

Choralgesänge und geistliche Arien

erschienene vortreffliche Sammlung von Ludwig Erk herangezogen worden. Dieselbe enthält 319 oder, da die Nummer 171 zweimal vorkommt, 8 Choräle dagegen mit unbedeutenden Verschiedenheiten doppelt abgedruckt sind, 312 verschiedene Nummern. 309 derselben sind entweder in der Carl Philipp Emanuel Bach'schen Sammlung, in Schemelli's Gesangbuch, in Anna Magdalena Bach's Notenbuch, oder in den bisher erschienenen Bänden der Bachausgabe enthalten; nur 3 kommen ausschliesslich bei Erk vor:

Nr. 220 «*Herr Gott, dich loben alle wir*»

mit Erk's Bemerkung: «Als Schluss der Cantate: *Herr Gott, dich loben alle wir*. Gilt nur als Ersatz des stärker instrumentirten eigentlichen Schlusschorals». — Der Schlusschoral der Cantate «*Herr Gott, dich loben alle wir*» (Bachausgabe XXVI 268) steht wie die ganze Cantate in C und wird von Erk unter Nr. 218 mitgetheilt; der Choral Erk Nr. 220 steht in Ddur, passt daher schon aus diesem Grunde nicht in die erwähnte Cantate; er müsste aus einer anderen Cantate gleichen Namens stammen. Erk's Bemerkung zu Nr. 220 ist gegenüber seiner Bemerkung zu Nr. 218 unklar.

Nr. 256 «*Komm Gott Schöpfer, heiliger Geist*»

mit Erk's Bemerkung: «Als Schluss der Cantate: *Gott der Hoffnung erfülle euch mit allerlei Freude und Friede*. Nach einer neueren Handschrift von Fischhof».

Nr. 314 «*Wo Gott der Herr nicht bei uns hält*»

mit Erk's Bemerkung: «Als Schluss der Cantate: *Siehe, es hat überwunden der Löwe*».

Bei Nr. 220 scheint uns die Echtheit fraglich. Im Übrigen werden, soweit sie echt sind, die drei Choräle in den noch zu publicirenden Bach'schen Werken Aufnahme finden. Von Chorälen bleibt einzig noch der (Spitta II, Musikbeilage 3, Seite 14 mitgetheilte) ursprüngliche Schlusschoral des ersten Theils der Matthäuspassion übrig. Derselbe wird in einem später erscheinenden Supplementbande enthalten sein.

Erk, dessen hohe Verdienste durchaus anzuerkennen sind, wendet sich mit grosser Schärfe gegen die Ausgabe von Carl Philipp Emanuel Bach, dem er pietätlose, willkürliche Veränderungen, sogar «Verunstaltungen» vorwirft. Er geht darin entschieden zu weit. Ein Vergleich der zugleich in der Bachausgabe und in Carl Philipp Emanuel Bach's Sammlung vorkommenden Choräle lehrt, dass Carl Philipp Emanuel Bach allerdings hie und da Änderungen vorgenommen hat, — mannigmal weil die Instrumentalbegleitung wegfiel oder weil im Original die einzelnen Verse des Chorals durch Zwischenspiele getrennt waren; einzelne Abweichungen mögen auch durch Druckfehler entstanden sein. Von wirklichen Verunstaltungen kann indess keine Rede sein. Wenn Erk zu dem Choral Nr. 315 seiner Sammlung bemerkt: «Nr. 336 (335) der C. P. E. Bach'schen Sammlung weist nach, wie übel der Originalsatz verunstaltet worden», so ist darauf zu erwidern, dass die beiden Choräle offenbar ganz verschiedene Bearbeitungen derselben Melodie sind, mithin gar nicht verglichen werden können. Es kommt sogar vor, dass gegenüber unserer mit grösster Sorgfalt redigirten Bachausgabe die Carl Philipp Emanuel Bach'sche Sammlung an einzelnen Stellen bessere und offenbar richtigere Lesarten enthält. (Man vergleiche z. B. Bachausgabe II 198 mit Carl Philipp Emanuel Bach Nr. 99 oder VII 82 mit Nr. 340.) Erk nahm die Choräle aus Carl Philipp Emanuel Bach, für welche ihm eine andere Quelle nicht zu Gebote stand, getreu, selbst mit offenbaren Druckfehlern, in seine Sammlung auf; die geringfügigen Änderungen, die er macht, sind nicht immer Verbesserungen.

Bei den Bach'schen Chorälen wird für jeden Musiker die Frage interessant sein, welche Melodien Bach nur bearbeitet und welche er selbst erfunden hat. Es gilt also den Nachweis zu liefern, welche Melodien schon vor ihm vorhanden gewesen sind. Die Redaction ist bemüht gewesen, auf Grund mehrerer vortrefflicher Werke diesen Nachweis beizubringen. Ausser der Erk'schen Sammlung war es insbesondere das ausgezeichnete Werk von Johannes Zahn «Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder» (Gütersloh 1889 bis 1892), welches mehr als 8800 Melodien mit genauesten, auf die umfassendsten Quellenstudien gestützten Angaben über deren Entstehen und erstes Vorkommen enthält.

Zur Übersicht geben wir nachstehend eine Tabelle, welche alle in der Carl Philipp Emanuel Bach'schen, in der Erk'schen Sammlung, sowie in der Bachausgabe bisher veröffentlichten homophonen Choräle umfasst. Von figurirten Chorälen sind nur die wenigen, in der Erk'schen Sammlung enthaltenen der Vollständigkeit wegen mit aufgeführt.

Die Choräle sind nach den Überschriften, die sie bei Carl Philipp Emanuel Bach, beziehungsweise bei Erk tragen, alphabetisch geordnet.

Es enthält:

die Colonne a die Nummer des Chorals in unserem Bande;

die Colonne b die Nummer des Chorals in der Carl Philipp Emanuel Bach'schen Sammlung;

die Colonne c die Angabe, ob und wo der Choral in den Bänden der Bachausgabe vorkommt;
 die fettgedruckte Ziffer bezeichnet den Jahrgang, die kleingedruckte die Seitenzahl;
 die Colonne d die Nummer des Chorals in der Erk'schen Sammlung;
 die Colonne e bringt die Angaben, wo und wann die Melodie zuerst bekannt oder veröffentlicht worden ist.

Diese Angaben sind grösstentheils dem Zahn'schen Werke, mit welchem Erk in den meisten Fällen übereinstimmt, bei Doppelangaben beiden Werken entnommen. Sollte durch spätere, auf bisher unbekannte Quellen gestützte Nachforschungen für eine oder andere Melodie eine frühere Entstehungszeit nachgewiesen werden, so würde das für unsere Tabelle, die nicht hymnologischen Zwecken dienen soll, höchstens hinsichtlich der wenigen Melodien von Gewicht sein, die jetzt als vielleicht oder wahrscheinlich von Bach selbst herrührend bezeichnet sind: Bei diesen Melodien müssen wir uns eben mit dem «Vielleicht» begnügen, da wir nur behaupten dürfen, dass die bisherigen Forschungen ihr Erscheinen vor Bach nicht ergeben haben.

Laufende Nummer		Choralsammlung dieses Bandes	b Sammlung von C. P. E. Bach	c Bachausgabe, Jahrgang, Seite	d Erk's Sammlung	e Angaben über Entstehung und erste Veröffentlichung der Melodie
1	Ach bleib' bei uns, Herr Jesu Christ . .	1	177	—	151	etwas geänderter Alt eines Tonsatzes von S. Calvisius 1594. Laurentius Erhard 1659.
2	Ach Gott, erhör' mein Seufzen und Wehklagen	2	186	—	152	Praxis pietatis, Frankfurt 1662. Erfurt G.B. 1663.
3	Ach Gott und Herr, wie gross und schwer	3	40	—	153	Chr. Peter 1655 (in Moll schon «As hymnodus sacer», Leipzig 1625).
4	Ach Gott und Herr, wie gross und schwer	—	279	10 288	154	„
5	Ach Gott vom Himmel sieh darein . . .	—	3	32 43	1	Enchiridion, Erfurt 1524.
6	Ach Gott vom Himmel sieh darein . . .	—	253	18 254	155	„
7	Ach Gott vom Himmel sieh darein . . .	—	262	1 72	2	„
8	Ach Gott vom Himmel sieh darein . . . (figur.Choral)	—	156	1 55	149	„
9	Ach Gott, wie manches Herzeleid. . . .	—	307	1 94	224	As hymnodus sacer, Leipzig 1625.
10	Ach Gott, wie manches Herzeleid. . . .	—	217	32 58	3	„
11	Ach lieben Christen, seid getrost. . . .	4	31	—	317	Jos. Klug G.B. 1535, zum Text «Wo Gott der Herr nicht bei uns hält».
12	Ach lieben Christen, seid getrost. . . .	—	300	24 108	4	„
13	Ach, was soll ich Sünder machen	7	39	—	—	Joh. Flitner, «Suscitabo» 1661.
14	Ach wie nichtig, ach wie flüchtig	—	48	51 216	5	M. Frank 1652 (etwas umgebildet).
15	Allein Gott in der Höh' sei Ehr'	8	249	—	156	Val. Schumann G.B. 1539 (1526).
16	Allein Gott in der Höh' sei Ehr'	—	125	23 116	6	„
17	Allein Gott in der Höh' sei Ehr'	—	325	Ton höher	7	„
18	Allein zu dir, Herr Jesu Christ	9	312	24 48	157	Val. Babst G.B. 1545.
19	Allein zu dir, Herr Jesu Christ	—	352	—	8	„
20	Alle Menschen müssen sterben	10	358	7 114	158	Jac. Hintze 1678.
21	Alle Menschen müssen sterben	—	13	—	159	Neuere Melodie, mit manchen Anklängen an «Jesu der du meine Seele».
22	Alles ist an Gottes Segen	11	153	33 46	—	Umbildung wahrscheinlich von . . . Bach, nach alten Melodien (J. Löhner «Andachtsklang» 1691, J. D. Mejer 1692) umgebildet.
23	Als der gütige Gott	12	128	—	160	M. Weisse 1531. Joh. Crüger 1640.
24	Als Jesus Christus in der Nacht	13	159	—	—	Joh. Crüger 1649.
25	Als vierzig Tag nach Ostern war'n	14	180	—	—	Nic. Herman 1560, sehr umgebildet.
26	An Wasserflüssen Babylon	15	208	—	161	Strassburg, Psalmen 1526. W. Dachstein 1525.
27	Auf, auf, mein Herz	16	5	—	162	Stenger 1663 (J. Stadens Melodey) umgebildet. Erfurt G.B. 1663.
28	Auf meinen lieben Gott	—	308	halben Ton höher	10	J. H. Schein Cant. 1627.
29	Auf meinen lieben Gott	—	124	—	11	„
30	Aus meines Herzens Grunde	17	—	1 150	164	„
31	Aus tiefer Noth schrei' ich zu dir	—	303	37 212	165	Dav. Wolder 1598, vielfach umgebildet.
32	Aus tiefer Noth schrei' ich zu dir . . . (figur.Choral)	—	1	7 300	166	Joh. Walter G.B. 1524.
				7 283	150	„

Laufende Nummer		Choralsam- lung dieses Bandes	b Sammlung von C. P. E. Bach	c Bachausgabe, Jahrgang, Seite	d Erk's Sammlung	e Angaben über Entstehung und erste Veröffentlichung der Melodie
33	Befehl du deine Wege	18	285	—	—	Hans Leo Hasler 1601.
34	Befehl du deine Wege	19	306	—	230	"
35	Befehl du deine Wege	—	270	33 27	232	"
36	Befehl du deine Wege	20	339	—	—	Barth. Gesius, Enchiridion 1603.
37	Christ, der du bist der helle Tag	21	230	—	168	Chr. Spangenberg 1568. G. B. d. Böhm. Brüder 1566.
38	Christe, der du bist Tag und Licht	22	245	—	169	Jos. Klug G.B. 1535.
39	Christe, du Beistand	23	210	—	170	M. Apelles von Löwenstern 1644.
40	Christ ist erstanden	24	197	—	171	Jos. Klug G.B. 1535. Schon um 1200 bekannt.
41	Christ ist erstanden (III. Strophe)	—	—	16 214	171 ^a	"
42	Christ lag in Todesbanden	25	15	—	—	Joh. Walter G.B. 1524.
43	Christ lag in Todesbanden	26	370	—	—	"
44	Christ lag in Todesbanden	—	184	1 124	172	"
45	Christ lag in Todesbanden	—	261	32 154	173	"
46	Christum wir wollen loben schon	—	55	26 20	175	Enchiridion, Erfurt 1524.
47	Christ, unser Herr, zum Jordan kam	27	65	—	—	Joh. Walter G.B. 1524.
48	Christ, unser Herr, zum Jordan kam	—	119	35 198	15	"
49	Christ, unser Herr, zum Jordan kam	—	—	1 210	174	"
50	Christus, der ist mein Leben	28	7	—	176	Melch. Vulpus 1609.
51	Christus, der ist mein Leben	29	315	—	—	"
52	Christus, der uns selig macht	30	198 306	—	—	M. Weisse 1531
53	Christus, der uns selig macht	—	80	12 ¹ 43	16	"
54	Christus, der uns selig macht	—	113	12 ¹ 121	17	"
55	Christus ist erstanden	31	260	—	177	"
56	Da der Herr Christ zu Tische sass	32	196	—	178	Görlitz G.B. 1611.
57	Danket dem Herren	33	228	—	170	Tenormelodie eines Senff'schen Tonsatzes 1534. G.B. der Böhm. Brüder 1566.
58	Dank sei Gott in der Höhe	34	310	—	—	Barth. Gesius 1605.
59	Das alte Jahr vergangen ist	35	162	—	180	Joh. Steurlein 1589.
60	Das alte Jahr vergangen ist	36	313	—	—	"
61	Das neugebor'ne Kindelein	—	52 178	26 40	181	Melch. Vulpus 1609.
62	Das walt' Gott Vater und Gott Sohn	37	224	—	182	Dan. Votter 1713. M. Böhm 1608.
63	Das walt' mein Gott, Vater, Sohn	38	75	—	183	Cant. Goth. 1648. G. Vopelius 1620.
64	Den Vater dort oben	39	239	—	—	M. Weisse 1531.
65	Der du bist drei in Einigkeit	40	151	—	—	Val. Babst G.B. 1545 und J. H. Schein Cant. 1627.
66	Der Herr ist mein getreuer Hirt (C. P. E. B. 352) = «Allein Gott in der Höh' sei Ehr'», Nr. 17.	41	158	—	—	Jos. Klug G.B. 1535.
67	Der Tag, der ist so freudenreich	42	207	—	184	J. H. Schein Cant. 1627, umgebildet durch Joh. Crüger 1640. Barth. Gesius 1601.
68	Die Nacht ist kommen	43	231	—	185	G.B. der Böhm. Brüder 1566, etwas umgebildet durch J. H. Schein 1627.
69	Die Sonn' hat sich mit ihrem Glanz	44	232	—	—	Franz. Psalmen, Crespin, Genf 1542.
70	Dies sind die heil'gen zehn Gebot'	45	127	—	—	Enchiridion, Erfurt 1524.
71	Dir, dir, Jehova, will ich singen	46	209	—	19	von Bach.
72	Du Friedensfürst, Herr Jesu Christ	—	42	16 246	21	Barth. Gesius 1601.
73	Du Friedensfürst, Herr Jesu Christ	—	—	24 158	22 186	"
74	Du grosser Schmerzensmann	47	164	—	187	Mart. Janus 1663. G. Vopelius 1682.
75	Du Lebensfürst, Herr Jesu Christ (C. P. E. B. 360) = «Ermuntre dich, mein schwacher Geist», Nr. 84.	48	137	—	188	Joh. Crüger 1649.
76	Du, o schönes Weltgebäude	—	86	12 ² 104	23	"
77	Du, o schönes Weltgebäude	—	100 126	2 252	189	Jos. Klug G.B. 1535.
78	Durch Adams Fall ist ganz verderbt	49	20	—	191	M. Luther 1520. Jos. Klug G.B. 1535.
79	Ein' feste Burg ist unser Gott	50	250	—	190	"
80	Ein' feste Burg ist unser Gott	—	273	18 378	24	"
81	Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld (C. P. E. B. 305) = «An Wasserflüssen Babylon», Nr. 26.	51	280	—	193	Freylinghausen G.B. I. 1704 etwas geändert. Joach. Neander 1680.
82	Eins ist noth, ach Herr, dies Eine	52	33	—	—	Joh. Walter G.B. 1524.
83	Erbarm' dich mein, o Herre Gott	—	72	1 176	25	Jos. Klug G.B. 1543.
84	Ermutre dich, mein schwacher Geist	—	9 360	5 ² 59	27	{Joh. Schop 1641, durch Joh. Crüger (Prax. piet. 1648) umgebildet.

Laufende Nummer		Choresamm- lung dieses Bandes	b Sammlung von C. P. E. Bach	c Bachausgabe, Jahrgang, Seite	d Erte's Sammlung	e Angaben über Entstehung und erste Veröffentlichung der Melodie
85	Ermuntre dich, mein schwacher Geist . . .	—	102	10 126	26	Joh. Schop 1641 etc.
86	Erschienen ist der herrlich' Tag	—	17	30 122	30	N. Herman 1560.
87	Erschienen ist der herrlich' Tag	—	—	16 233	29	"
88	Erstanden ist der heil'ge Christ.	53	176	—	—	Triller 1555. M. Praetorius 1607.
89	Es ist das Heil uns kommen her	—	4	20 ¹ 134	31	Christliche Lieder, Wittenberg 1524.
90	Es ist das Heil uns kommen her	—	289	1 278	32	"
91	Es ist das Heil uns kommen her	—	334	32 96	33	"
92	Es ist genug, so nimm Herr	—	216	12 ² 190	195	J. R. Ahle 1662.
93	Es ist gewisslich an der Zeit.	54	260	—	273	Cassel G.B. 1601. Jos. Klug G.B. 1535.
94	Es ist gewisslich an der Zeit.	—	361	5 ² 245	95	"
95	Es spricht der Unweisen Mund wohl . .	55	27	—	197	Joh. Walter G.B. 1524.
96	Es steh'n vor Gottes Throne	56	166	—	196	Joach. à Burgk 1594 (1585).
97	Es wird schier der letzte Tag herkommen	57	238	—	198	M. Weisse 1531.
98	Es woll' uns Gott genädig sein	58	16	—	200	Strassburger Kirchenamt 1524.
99	Es woll' uns Gott genädig sein	59	351	—	—	"
100	Es woll' uns Gott genädig sein	—	332	16 325	199	"
101	Es woll' uns Gott genädig sein	(figur. Choral)	18 218 u. 230	—	201	"
102	Freu' dich sehr, o meine Seele	—	29	7 80	37	Französische Psalmen, Crespin, Genf 1551.
103	Freu' dich sehr, o meine Seele	—	{ 63	29 124	{ 35	"
104	Freu' dich sehr, o meine Seele	—	{ 256	Terz höher	{ 202	"
105	Freu' dich sehr, o meine Seele	—	76	5 ¹ 360	203	"
106	Freu' dich sehr, o meine Seele	—	{ 254	5 ¹ 188	{ 204	"
107	Freu' dich sehr, o meine Seele	—	—	16 354	205	"
108	Freuet euch, ihr Christen alle	—	8	7 394	39	A. Hammerschmidt 1646.
109	Für deinen Thron tret' ich hiermit . . .	74	333	—	219	Französische Psalmen, Crespin, Genf 1551.
110	Für Freuden lasst uns springen	60	163	—	—	Casp. Peltsch 1648.
111	Gelobet seist du, Jesu Christ.	61	287	—	—	Joh. Walter G.B. 1524.
112	Gelobet seist du, Jesu Christ.	—	160	16 118	41	"
113	Gelobet seist du, Jesu Christ.	—	53	{ 16 371	{ 40	"
				{ 22 32	{ 206	"
				(in Jahrgang	22 Hörner und Pauken zugesetzt)	
114	Gelobet seist du, Jesu Christ.	—	—	5 ² 110	207	"
115	Gib dich zufrieden und sei stille	62	271	—	208	von Bach.
116	Gott, der du selber bist das Licht. . . .	63	225	—	—	Joh. Crüger 1648.
117	Gott der Vater wohn' uns bei	64	134	—	209	Joh. Walter G.B. 1524.
118	Gott des Himmels und der Erden	—	34	5 ² 208	210	Darmstadt 1687. H. Albert 1644.
119	Gottes Sohn ist kommen	65	18	—	214	M. Weisse 1531.
120	Gott hat das Evangelium	66	181	—	—	Erasmus Alberus 1548.
121	Gott lebet noch	67	234	—	211	Freylinghausen G.B. II 1714.
122	Gottlob, es geht nunmehr zum Ende . .	68	192	—	212	Kommt vor Bach in dieser Gestalt nicht vor. Wahrscheinlich von Bach.
123	Gott sei gelobet	69	70	—	213	Joh. Walter G.B. 1524.
124	Gott sei uns gnädig	70	319	—	—	G. Rhau Enchiridion u. Jos. Klug G.B., beides 1535.
125	Hast du denn, Jesu, dein Angesicht . .	—	90	12 ² 132	86	Stralsund G.B. II. 1665. Peter Söhren 1668.
126	Heilig, heilig	72	{ 235	—	{	Handschriftl. Choralbuch aus Steinau 1726. Um- bildung der Melodie vielleicht von . . Bach?
			{ 318		{	
127	Helft mir Gott's Güte preisen	—	{ 23	5 ¹ 272	{ 45	W. Figulus Weihnachtsliedlein 1575.
			{ 88		{	
128	Helft mir Gott's Güte preisen	—	99	2 198	215	"
129	Helft mir Gott's Güte preisen	—	123	37 74	216	"
130	Herr Christ, der ein'ge Gottes Sohn. . .	—	101	33 88	47	Enchiridion Erfurt 1524. .
131	Herr Christ, der ein'ge Gottes Sohn. . .	—	302	22 184	217	"
132	Herr Christ, der ein'ge Gottes Sohn. . .	(figur. Choral)	5 87	—	48	"
133	Herr Gott, dich loben alle wir	73	167	—	—	Französische Psalmen, Crespin, Genf 1551.
134	Herr Gott, dich loben alle wir	—	—	26 268	218	"
135	Herr Gott, dich loben wir	75	205	—	—	Val. Babst G.B. 1545.
136	Herr Gott, dich loben wir (Strophe: «Hilf deinem Volk»)	—	—	24 246	221	"
137	Herr, ich denk' an jene Zeit	76	212	—	—	G.B. der Böhm. Brüder 1566.
138	Herr, ich habe missgehandelt	77	35	—	—	Joh. Crüger 1649.
139	Herr, ich habe missgehandelt	78	286	—	—	"

Laufende Nummer		Choralsamm- lung dieses & Bandes.	Sammlung b von C. P. E. Bach	c Bachausgabe, Jahrgang, Seite	d Eck's Sammlung	e Angaben über Entstehung und erste Veröffentlichung der Melodie
140	Herr Jesu Christ, dich zu uns wend' . . .	79	136	—	—	Pensum sacrum, Görlitz 1648.
141	Herr Jesu Christ, du hast bereit't. . . .	80	226	—	222	Handschriften von Wagner 1742. Reimann G.B. 1747. Vielleicht von Bach?
142	Herr Jesu Christ, du höchstes Gut . . .	81	73	—	223	Dresden G.B. 1593.
143	Herr Jesu Christ, du höchstes Gut . . .	—	266	10 298	49	"
144	Herr Jesu Christ, du höchstes Gut . . .	—	293	24 80	51	"
145	Herr Jesu Christ, du höchstes Gut . . .	—	92	83 166	50	"
146	Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht .	82	{ 294 236	—	—	{ S. Calvisius 1594, in Dur («rex Christe, factor omnium»).
147	Herr Jesu Christ, wahr' Mensch und Gott	83	189	—	226	Joh. Eccard 1597. Poin. Cantional 1559.
148	Herr Jesu Christ, wahr' Mensch und Gott	—	283 ^b	26 160	225	Französische Psalmen, Crespin, Genf 1535.
149	Herr, nun lass in Friede	84	190	—	227	G.B. der böhm. Brüder 1694.
150	Herr, straf' mich nicht in deinem Zorn .	85	221	—	—	Joh. Crüger 1640.
151	Herr, wie du willst, so schick's mit mir .	86	{ 144 317	—	—	{ Ordnung des Herrn Nachtmahl, Strassburg 1525.
152	Herr, wie du willst, so schick's mit mir .	—	316	32 114	167	"
153	Herzlich lieb hab' ich dich, o Herr . . .	87	277	—	—	Paschal. Remigius 1587. B. Schmid Tabulatur- buch 1577.
154	Herzlich lieb hab' ich dich, o Herr . . .	—	56	35 157	228	"
155	Herzlich lieb hab' ich dich, o Herr . . .	—	107	12 ¹ 131	52	"
156	Herzlich lieb hab' ich dich, o Herr . . .	—	—	80 299	229	"
157	Herzlich thut mich verlangen	—	21	32 46	53	Hans Leo Hasler 1601.
158	Herzlich thut mich verlangen	—	—	28 136	54	"
159	Herzlich thut mich verlangen	(figur. Choral)	—	5 ² 256	233	"
160	Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen	—	58	12 ¹ 17	61	Joh. Crüger 1640.
161	Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen	—	78	4 23	59	"
162	Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen	—	105	4 192	60	"
163	Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen	—	111	12 ¹ 52	62	"
164	Heut' ist, o Mensch, ein grosser Trauertag	88	168	—	—	M. Apelles von Löwenstern 1644.
165	Heut' triumphiret Gottes Sohn	89	79	—	234	Barth. Gesius 1601.
166	Hilf, Gott, lass mir's gelingen	90	{ 190 301	—	—	{ Burmeister 1601. Prax. piet. 1653.
167	Hilf, Herr Jesu, lass gelingen	91	155	—	—	Joh. Schop 1642.
168	Hilf, Herr Jesu, lass gelingen	—	367	5 ² 166	235	"
169	Ich bin ja, Herr, in deiner Macht	92	251	—	236	Vor Bach nicht nachzuweisen. Wahrscheinlich von Bach.
170	Ich dank' dir, Gott, für all' Wohlthat . .	93	223	—	237	Chr. Spangenberg 1568. Dresdner G.B. 1593. Barth. Gesius 1601. Eisleben G.B. 1598.
171	Ich dank' dir, lieber Herre	94	2	—	—	J. K. Horn 1544. Prax. piet. 1662.
172	Ich dank' dir, lieber Herre	95	272	—	—	"
173	Ich dank' dir, lieber Herre	—	340	7 282	63	"
174	Ich dank' dir schon durch deinen Sohn .	96	188	—	238	M. Praetorius 1610, Gotha Cantional 1648.
175	Ich danke dir, o Gott in deinem Throne	97	229	—	239	Lyon. Bourgeois 1547. Französische Psalmen, Genf 1555.
176	Ich freue mich in dir	—	61	28 80	64	Vor Bach nicht nachzuweisen. König G.B. 1738. Wahrscheinlich von Bach.
177	Ich hab' in Gottes Herz und Sinn	—	{ 120 348	23 94	302	{ Joach. Magdeburg 1572.
178	Ich hab' mein' Sach' Gott heimgestellt .	98	19	—	—	Cassel 1601.
179	Ich ruf' zu dir, Herr Jesu Christ	—	71	35 234	65	Jos. Klug G.B. 1535.
180	Ich ruf' zu dir, Herr Jesu Christ	—	—	37 118	240	"
	Ich ruf' zu dir, Herr Jesu Christ (C. P. E. B. 100) = «Durch Adams Fall ist ganz verderbt», Nr. 77.					
	Jesu, deine tiefen Wunden (C. P. E. B. 256) = «Freu' dich sehr, o meine Seele», Nr. 103.					
181	Jesu, der du meine Seele	99	37	—	243	Prax. piet. 1662.
182	Jesu, der du meine Seele	100	269	—	242	"
183	Jesu, der du meine Seele	101	368	—	—	"
184	Jesu, der du meine Seele	—	296	18 286	241	"
185	Jesu, der du selbst so wohl	102	169	—	244	Breslau, Kirchen- und Hausmusik (1668?).
186	Jesu, du mein liebstes Leben	103	243	—	—	Joh. Schop 1642.
187	Jesu, Jesu, du bist mein	104	244	—	—	Vor Bach nicht nachzuweisen. Wahrscheinlich von Bach.
188	Jesu Leiden, Pein und Tod	—	59	32 168	245	Melch. Vulpius 1609, umgebildet bei Vopelius 1682.
189	Jesu Leiden, Pein und Tod	—	82	12 ¹ 39	66	"
190	Jesu Leiden, Pein und Tod	—	106	12 ¹ 103	67	"

Laufende Nummer		Choralsamm- lung dieses Bandes	Sammlung von C. P. E. Bach	o Nachausgabe, Jahrgang, Seite	d Erk's Sammlung	e Angaben über Entstehung und erste Veröffentlichung der Melodie
191	Jesu, meine Freude	105	355	—	—	Joh. Crüger Prax. piet. 1653.
192	Jesu, meine Freude	—	96	20 ¹ 152	71	"
193	Jesu, meine Freude	—	138	16 132	69	"
194	Jesu, meine Freude	—	263	39 61 u. 84	70	"
195	Jesu, meine Freude	—	283 ^a	39 75	72	"
196	Jesu, meine Freude	—	323	20 ¹ 24	68	"
197	Jesu, meine Freude	—	—	39 66	73	"
198	Jesu, meiner Seelen Wonne	106	364	—	—	Joh. Schop 1642.
199	Jesu, meiner Seelen Wonne	107	349	—	—	"
200	Jesu, meines Herzens Freud'	108	264	—	246	Melodie von J. R. Ahle (in Moll). Joh. Flitner Suscitabo 1661.
201	Jesu, nun sei gepreiset.	109	252	—	248	Wittenberg 1591. Dresden G.B. 1593.
202	Jesu, nun sei gepreiset.	—	11	10 58, 35 32	74	"
203	Jesu, nun sei gepreiset.	—	326	37 257	247	"
204	Jesus Christus, unser Heiland	110	30	—	250	Enchiridion, Erfurt 1524.
205	Jesus Christus, unser Heiland	111	174	—	249	Jos. Klug G.B. 1535.
206	Jesus, meine Zuversicht	112	175	—	251	Joh. Crüger Prax. piet. 1653.
207	Jesus, meine Zuversicht	—	337	30 95	75	"
208	Ihr Gestirn', ihr hohen Lüfte	113	161	—	—	Chr. Peter 1655.
209	In allen meinen Thaten	114	140	—	252	Joh. Quirsfeld 1679. G. Vopelius 1682.
210	In allen meinen Thaten (Melodie: «Nun ruhen alle Wälder».)	—	50	4 164	107	H. Isaak 1490. Forster 1539.
211	In dich hab' ich gehoffet, Herr	—	77	5 ² 100	77	S. Calvisius 1594.
212	In dich hab' ich gehoffet, Herr	—	118	4 151	76	"
213	In dich hab' ich gehoffet, Herr	—	—	12 ² 50	253	"
214	In dulci jubilo.	115	143	—	—	Jos. Klug G.B. 1535.
215	Ist Gott mein Schild und Helfersmann	—	122	20 ¹ 118	78	Dresden, Arien 1694.
216	Keinen hat Gott verlassen	116	129	—	254	Joh. Crüger 1640.
217	Komm, Gott Schöpfer, heiliger Geist	117	187	—	255	Jos. Klug G.B. 1535.
218	Komm, heiliger Geist, Herre Gott.	—	69	39 57 (Terz höher)	81	Joh. Walter G.B. 1524.
219	Komm, heiliger Geist, Herre Gott	—	—	12 ² 164 35 178	80	"
220	Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn	—	46	23 230	83	«Ein schönes neues christliches Lied» 1530.
221	Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn	—	369	18 146	257	"
222	Kyrie! Gott Vater in Ewigkeit.	118	132	—	—	Dresden 1625. Darmstadt K G.B. 1687.
223	Lass, o Herr, dein Ohr sich neigen.	119	216	—	—	Lyon. Bourgeois 1547.
224	Liebster Gott, wann werd' ich sterben	—	43	1 241	84	D. Vatter vor 1695.
225	Liebster Jesu, wir sind hier	120	131 327	—	—	Darmstadt K G.B. 1687.
226	Liebster Immanuel, Herzog der Frommen	—	194	26 60	258	A. Fritsch 1679. Prax. piet. 1693.
227	Lobe den Herren, den mächtigen König (Melodie: «Hast du denn, Jesu, dein Angesicht»)	—	—	28 196	85	Stralsund G.B. II. 1665. Peter Sohren 1665.
228	Lobet den Herren	121	227	—	—	A. Scandellus 1568.
229	Lobt Gott, ihr Christen allzugleich	122	276	—	—	Nic. Herman 1560 (1554).
230	Lobt Gott, ihr Christen allzugleich	123	341	—	—	"
231	Lobt Gott, ihr Christen allzugleich	—	54	32 16	259	"
232	Lobt Gott, ihr Christen allzugleich	—	—	13 ¹ 70	260	"
233	Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güte	124	44	—	—	J. H. Schein 1628.
234	Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güte	—	309	12 ¹ 74	261	"
235	Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güte	—	—	28 248	87	"
236	Mein' Augen schliess' ich jetzt	125	258	—	262	M. Apelles von Löwenstern 1614.
237	Meinen Jesum lass' ich nicht, Jesus	126	151	—	—	Lüneburg G.B. 1686.
238	Meinen Jesum lass' ich nicht, weil	127	298	—	—	A. Hammerschmidt 1638.
239	Meinen Jesum lass' ich nicht, weil	—	152	32 82	89	"
240	Meinen Jesum lass' ich nicht, weil	—	347	16 368	263	"
241	Meinen Jesum lass' ich nicht, weil	—	—	26 82	88	"
242	Meinen Jesum lass' ich nicht, weil	—	—	32 140	264	"
243	Meine Seele erhebet den Herrn	71	130	—	265	G. Rhau Enchiridion und Jos. Klug G.B., beides 1535.
244	Meine Seele erhebet den Herrn	—	357	1 303	90	"
245	Meines Lebens letzte Zeit	128	345	—	—	Psalm. sacra. Gotha 1726. Vielleicht von Bach?

Laufende Nummer		Choralnummer dieses Bandes	Sammlung von C. P. E. Bach	Bachausgabe, Jahrgang, Seite	Erk's Sammlung	Angaben über Entstehung und erste Veröffentlichung der Melodie
246	Mit Fried' und Freud' ich fahr' dahin . . .	129	49	—	267	Joh. Walter G.B. 1524 (Luther).
247	Mit Fried' und Freud' ich fahr' dahin . . .	—	324	20 ¹ 76	266	"
248	Mit Fried' und Freud' ich fahr' dahin . . .	—	—	26 110	91	"
249	Mitten wir im Leben sind	130	214	—	—	Joh. Walter G.B. 1524.
250	Nicht so traurig, nicht so sehr	131	149	—	268	Vor Bach nicht nachzuweisen; von . . . Bach.
251	Nimm von uns, Herr, du treuer Gott . . .	—	291	23 32	119	Val. Schumann G.B. 1539.
				(kleine Änderungen)		
252	Nun bitten wir den heiligen Geist	132	36	—	269	Joh. Walter G.B. 1524.
253	Nun bitten wir den heiligen Geist	—	83	13 ¹ 125	92	"
254	Nun bitten wir den heiligen Geist	—	97	33 192	93	"
255	Nun danket alle Gott	133	32	—	270	Joh. Crüger 1649.
256	Nun danket alle Gott	—	329	13 ¹ 149	94	"
257	Nun danket alle Gott	(figur. Choral)	—	18 308	271	"
258	Nun freut euch, Gottes Kinder all'	134	185	—	—	«Ein Lied von der Zukunft des Herrn» 1546.
259	Nun freut euch, lieben Christen g'mein . .	135	183	—	272	Wittenberg 1523. Joh. Walter G.B. 1524.
260	Nun hilf uns, Herr, den Dienern dein . . .	—	—	24 294	274	Sechster und siebenter Absatz aus «Herr Gott dich loben wir» Nr. 135.
						Enchiridion, Erfurt 1524.
261	Nun komm, der Heiden Heiland	—	28	7 258	96	"
262	Nun komm, der Heiden Heiland	—	170	16 50	97	"
263	Nun lasst uns Gott den Herren	—	257 93	29 138	99	N. Schneccer 1587. Joh. Crüger 1649.
264	Nun lasst uns Gott den Herren	—	—	33 104	98	"
265	Nun lasst uns Gott den Herren	—	—	18 316	275	"
266	Nun lieget Alles unter dir (4. Strophe von «Du Lebensfürst Herr Jesu Christ»	—	342	2 32	28	Joh. Schop 1641, durch Joh. Crüger (Prax. piet. 1648) umgebildet.
267	Nun lob', mein' Seel', den Herren	136	268	—	—	Joh. Kugelman 1540.
268	Nun lob', mein' Seel', den Herren	137	295	—	—	"
269	Nun lob', mein' Seel', den Herren	—	6	2 225	101	"
270	Nun lob', mein' Seel', den Herren	—	116	5 ¹ 316	100	"
271	Nun lob', mein' Seel', den Herren	(figur. Choral)	—	5 ¹ 258	319	"
272	Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit . .	138	222	—	—	M. Apelles von Löwenstern 1644.
273	Nun ruhen alle Wälder	139	288	—	—	H. Isaak 1490 (Forster 1539).
274	Nun ruhen alle Wälder	—	62	12 ¹ 31	108	"
275	Nun ruhen alle Wälder	—	103	2 98	284	"
276	Nun ruhen alle Wälder	—	117	4 42	109	"
277	Nun ruhen alle Wälder	—	354	10 150	110	"
278	Nun ruhen alle Wälder	—	—	22 230	—	"
				(siebenstimmig)		
279	Nun sich der Tag geendet hat	143	240	—	—	Zühlen Darmstadt G.B. 1698.
280	O Ewigkeit, du Donnerwort	144	274	—	276	Joh. Schop 1642. Joh. Crüger, Prax. piet. 1653.
281	O Ewigkeit, du Donnerwort	—	26	2 317	102	"
282	O Gott, du frommer Gott	145	311	—	278	A. Fritsch 1679, Darmstadt 1698.
283	O Gott, du frommer Gott	—	84	10 186	104	"
284	O Gott, du frommer Gott	—	—	26 184	279	"
285	O Gott, du frommer Gott	—	336	5 ¹ 150	—	Meiningen G.B. 1693.
286	O Gott, du frommer Gott	146	314	—	—	"
287	O grosser Gott von Macht	—	81	10 236	280	Melch. Frank, Leipzig 1632.
288	O Haupt voll Blut und Wunden	—	74	4 214	55	Hans Leo Hasler 1601.
289	O Haupt voll Blut und Wunden	—	87	4 186	58	"
290	O Haupt voll Blut und Wunden	—	89	4 248	56	"
				(Ton tiefer)		
291	O Haupt voll Blut und Wunden	—	98	4 51, 53	57	"
				(Edur, Esdur)		
292	O Haupt voll Blut und Wunden	—	314	5 ² 36	231	"
293	O Herre Gott, dein göttlich Wort	—	14	37 95	106	Enchiridion Erfurt 1524. Jos. Klug G.B. 1535.
294	O Herzensangst, o Bangigkeit	147	173	—	—	Vor Bach nicht nachzuweisen. Wahrscheinlich von Bach.
	O Jesu, du mein Bräutigam (C. P. E. B. 236) = «Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht», Nr. 146.					
295	O Lamm Gottes, unschuldig	148	165	—	281	Joh. Spangenberg 1545. N. Decius 1531.
296	O Mensch, bewein' dein' Sünde gross . . .	149	201 305	—	—	Strassburg, Psalmen 1526.
297	O Mensch, schau Jesum Christum an . . .	150	203	—	282	Titus 1603. Mart. Janus 1603. Joh. Crüger 1703.
298	O Traurigkeit, o Herzeleid	151	60	—	—	Rist, Himmlische Lieder 1641.

Laufende Nummer		Choralnum- lung dieses Bandes	b Sammlung von C. P. E. Bach	c Bachausgabe, Jahrgang, Seite	d Erk's Sammlung	e Angaben über Entstehung und Veröffentlichung der Melodie
299	O Welt, sieh hier dein Leben	140	275	—	—	H. Isaak 1490. (Forster 1539.)
300	O Welt, sieh hier dein Leben	141	365	—	—	"
301	O Welt, sieh hier dein Leben	142	362	—	283	"
302	O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen	152	213	—	285	Joh. Crüger 1649.
303	O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen	153	219	—	286	G.B. der Böh. Brüder 1566.
304	O wir armen Sünder	154	202	—	—	L. Lossius 1561.
305	Puer natus in Bethlehem (Ein Kind gedor'n zu Bethlehem)	—	12	16 152	192	L. Lossius 1553 (1561).
	Sanctus, Sanctus Dominus Deus Sabaoth (C. P. E. B. 318) = „Heilig, heilig“					Nr. 126.
306	Schant, ihr Sünder	155	171	—	—	M. Apelles von Löwenstern 1644.
307	Schmücke dich, o liebe Seele.	—	22	35 322	112	Joh. Crüger 1649.
308	Schwing dich auf zu deinem Gott	—	142	7 387	114	D. Vetter II. 1713, etwas umgebildet.
309	Seelenbräutigam, Jesu, Gottes Lamm . .	156	141	—	287	Darmstadt G.B. 1698.
310	Sei gegrüßet, Jesu gütig.	157	172	—	288	G. Vopelius 1682.
311	Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut . . .	—	248 353	24 172	194	Christliche Lieder, Wittenberg 1524.
312	Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut . . .	—	328	13 148	34	(die ersten Akkorde geändert)
313	Singen wir aus Herzens Grund	—	109	37 191	289	(die ersten Takte geändert)
314	Singt dem Herrn ein neues Lied	158	246	—	—	G.B. der Böh. Brüder 1544.
315	So giebst du nun, mein Jesu, gute Nacht	159	206	—	—	M. Apelles von Löwenstern 1644
316	Sollt' ich meinem Gott nicht singen. . .	160	220	—	—	K. und Hausbuch, Dresden 1694.
317	Straf' mich nicht in deinem Zorn	—	38	24 132	116	Joh. Schop 1641.
318	Uns ist ein Kindlein heut' gebor'n . . .	161	148	—	290	Hundert Arien, Dresden 1694.
319	Valet will ich dir geben	162	24	—	—	(Terz höher)
320	Valet will ich dir geben	—	108	12 95	117	Barth. Gesius 1601 (umgebildet).
321	Vater unser im Himmelreich *)	163	47	—	291	M. Teschner 1613.
322	Vater unser im Himmelreich	—	110	23 66	120	Val. Schumann G.B. 1539.
323	Vater unser im Himmelreich	—	267	20 214	292	"
324	Vater unser im Himmelreich	—	—	12 18	118	"
325	Verleih' uns Frieden gnädiglich.	—	215	26 131	293	"
326	Verleih' uns Frieden gnädiglich.	—	91 259	10 91	294	Gutknecht, Nürnberg 1531. Jos. Klug G.B. 1535.
327	Vom Himmel hoch, da komm' ich her . .	—	45	52 47	295	(Ton höher)
328	Vom Himmel hoch, da komm' ich her . .	—	343	52 90	296	Val. Schumann G.B. 1539.
329	Vom Himmel hoch, da komm' ich her . .	—	—	52 66	297	"
330	Vom Himmel hoch, da komm' ich her . .	(figur. Choral)	—	11 103	298	"
331	Von Gott will ich nicht lassen	164	363	—	—	"
332	Von Gott will ich nicht lassen	165	331	—	—	Joach. Magdeburg 1571.
333	Von Gott will ich nicht lassen	166	114	—	—	"
334	Von Gott will ich nicht lassen	—	191	18 101	46	"
	Wach' auf, mein Herz, und singe (C. P. E. B. 93) = „Nun laßt uns Gott dem Herren“, Nr. 263.					(Terz höher)
335	Wachet auf, ruft uns die Stimme	—	179	28 294	299	Ph. Nicolai Friedenspiegel 1599.
336	Wär' Gott nicht mit uns diese Zeit . . .	5	284	—	316	Jos. Klug G.B. 1535.
337	Wär' Gott nicht mit uns diese Zeit . . .	—	182	2 132	133	"
338	Warum betrübst du dich, mein Herz . .	167	145	—	—	"
339	Warum betrübst du dich, mein Herz . .	168	299	—	121	Handschr. Monoetius. Crailsheim 1565.
340	Warum betrübst du dich, mein Herz . .	—	94	10 274	122	"
341	Warum sollt' ich mich denn grämen . .	169	356	—	—	"
342	Warum sollt' ich mich denn grämen . .	—	139	52 124	123	Ebeling 1666. D. Vetter 1713.
343	Was betrübst du dich, mein Herze . . .	170	237	—	—	"
344	Was bist du doch, o Seele, so betrübet	171	193	—	300	Vor Bach nicht nachzuweisen; mit leisen An- klängen an „Jesu, der du meine Seele“; wahrscheinlich von Bach.
345	Was frag' ich nach der Welt.	—	255	16 120	277	Freylinghausen G.B. I. 1704.
346	Was frag' ich nach der Welt.	—	290	16 372 22 127	105	A. Fritsch 1679. Darmstadt G.B. 1698.
347	Was Gott thut, das ist wohlgethan . . .	—	64	30 87	124	"

*) Siehe das Vorwort zur Johannespassion (XII 1).

Laufende Nummer		Choralesam- lung dieses Bandes	b Sammlung von C. P. E. Bach	c Bachausgabe, Jahrgang, Seite	d Erl's Sammlung	e Angaben über Entstehung und erste Veröffentlichung der Melodie
348	Was Gott thut, das ist wohlgethan . . .	—	292	{ 2 78 16 379	{ 126 301	Nürnberg G.B. 1690. (in 2 eine Terz höher und mit Beifügung einer fünften Stimme.)
349	Was Gott thut, das ist wohlgethan . . .	—	346	13 ¹ 147	127	"
350	Was Gott thut, das ist wohlgethan . . .	—	—	22 276	125	"
351	Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit.	—	41	10 166	129	Joach. Magdeburg 1572.
352	Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit.	—	115	4 83	131	"
353	Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit.	—	265	30 92	132	"
354	Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit.	—	—	5 ¹ 84	128	"
355	Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit.	—	—	22 68	130	"
356	Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit.	—	—	24 28	303	"
	Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit (C. P. E. B. 120) = «Ich hab' in Gottes Herz und Sinn», Nr. 177.					
357	Was willst du dich, o meine Seele . . .	172	241	—	—	G. Vopelius 1682.
358	Weg mein Herz mit den Gedanken . . .	—	297	2 288	38	Französische Psalmen, Crespin, Genf 1551.
	Weg mein Herz mit den Gedanken (C. P. E. B. 254) = «Freu dich sehr, o meine Seele», Nr. 106.					
359	Weit ade, ich bin dein müde	—	150	5 ¹ 244	{ 134 135	Joh. Rosenmüller 1649; der ganze Tonsatz ist von Rosenmüller, und von Bach unverändert in die Cantate «Wer weiss, wie nahe mir mein Ende» herübergenommen.
360	Weltlich Ehr' und zeitlich Gut	173	211	—	—	Vögelin 1563.
361	Wenn ich in Angst und Noth	174	147	—	—	M. Apelles von Löwenstern 1644.
362	Wenn mein Stündlein vorhanden ist . .	175	321	—	—	Wolff 1569.
363	Wenn mein Stündlein vorhanden ist . .	176	51	—	305	"
364	Wenn mein Stündlein vorhanden ist . .	177	350	—	—	"
365	Wenn mein Stündlein vorhanden ist . .	—	—	7 50	136	"
366	Wenn mein Stündlein vorhanden ist . .	—	—	22 153	304	"
367	Wenn wir in höchsten Nöthen sein . . .	178	68	—	306	Französische Psalmen 1547. Eler 1588.
368	Wenn wir in höchsten Nöthen sein . . .	179	247	—	—	"
369	Werde munter mein Gemüthe	—	95	12 ² 86	137	Joh. Schop 1642.
370	Werde munter mein Gemüthe	—	121	4 173	307	"
371	Werde munter mein Gemüthe	—	233	32 65	138	"
372	Werde munter mein Gemüthe	—	—	30 190	308	"
373	Wer Gott vertraut, hat wohlgebaut . . .	180	135	—	—	S. Calvisius 1547.
	Wer in dem Schutz des Höchsten ist (C. P. E. B. 144) = «Herr, wie du willst, so schick's mit mir», Nr. 151.					
374	Wer nur den lieben Gott lässt walten . .	181	146	—	—	Neumark 1657.
375	Wer nur den lieben Gott lässt walten . .	—	66	13 ¹ 144	139	"
376	Wer nur den lieben Gott lässt walten . .	—	104	20 ¹ 178	309	"
377	Wer nur den lieben Gott lässt walten . .	—	112	20 ¹ 98	140	"
378	Wer nur den lieben Gott lässt walten . .	—	338	35 292	142	"
379	Wer nur den lieben Gott lässt walten . .	—	—	22 94	310	"
380	Wer weiss, wie nahe mir mein Ende . . .	—	204	33 122	141	"
381	Wie bist du, Seele, in mir so gar betrübt	182	242	—	311	Brunman 1675.
382	Wie schön leuchtet der Morgenstern . .	183	278	—	—	Freudenspiegel 1599.
383	Wie schön leuchtet der Morgenstern . .	—	{ 85 195 304	7 243	{ 144 145	"
384	Wie schön leuchtet der Morgenstern . .	—	322	35 69	143	"
385	Wie schön leuchtet der Morgenstern . .	—	—	1 51	312	"
386	Wir Christen-Leut	—	57	23 324	147	Dresden G.B. 1593.
387	Wir Christen-Leut	—	320	7 377	146	"
388	Wir Christen-Leut	—	359	5 ² 126	313	"
389	Wir glauben all' an einen Gott	184	133	—	—	Joh. Walter G.B. 1524. Val. Babst G.B. 1545.
390	Wo Gott der Herr nicht bei uns hält . .	6	335	—	—	Jos. Klug G.B. 1535.
391	Wo Gott der Herr nicht bei uns hält . .	—	—	35 272	{ 148 315	"
392	Wo Gott zum Haus nicht giebt sein' Gunst	185	157	—	318	"
393	Wo soll ich fliehen hin	—	25	30 260	13	J. H. Schein 1627.
394	Wo soll ich fliehen hin	—	281	20 ¹ 194	163	"
395	Wo soll ich fliehen hin	—	330	28 164	12	"
	Zeuch ein zu deinen Thoren (C. P. E. B. 23) = «Heift mir Gott's Güte preisen», Nr. 127.					

* * *

In Berücksichtigung der vorstehenden Tabelle darf man die Autorschaft Bach's als sicher betrachten bei den Melodien von:

- Nr. 71 «Dir, dir, Jehova, will ich singen» (Choräle Nr. 46, Seite 199),
 Nr. 115 «Gieb dich zufrieden» (Choräle Nr. 62, Seite 207);

beide befinden sich in A. M. Bach's «Notenbuch» (siehe die nächste Seite);

desgleichen bei der Melodie von:

- Nr. 250 «Nicht so traurig, nicht so sehr» (Choräle Nr. 131, Seite 247);

als sehr wahrscheinlich bei den Melodien von:

- Nr. 122 «Gottlob es geht nunmehr zu Ende» (Choräle Nr. 68, Seite 210),
 Nr. 169 «Ich bin ja Herr in deiner Macht» (Choräle Nr. 92, Seite 223),
 Nr. 176 «Ich freue mich in dir» (Bachausgabe XXVIII, 80),
 Nr. 187 «Jesu, Jesu, du bist mein» (Choräle Nr. 104, Seite 230),
 Nr. 294 «O Herzensangst, o Bangigkeit» (Choräle Nr. 147, Seite 255);

ferner bei den Melodien:

- Nr. 21 «Alle Menschen müssen sterben» (Bachausgabe XXXIII, 46) und
 Nr. 344 «Was betrübst du dich, mein Herze» (Choräle Nr. 170, Seite 267),

die allerdings beide mit der Melodie «Jesu, der du meine Seele» verwandt und von Bach vermuthlich umgebildet sind.

Bei den Melodien von:

- Nr. 141 «Herr Jesu Christ, du hast bereit't» (Choräle Nr. 50, Seite 218) und
 Nr. 245 «Meines Lebens letzte Zeit» (Choräle Nr. 128, Seite 244)

darf man wohl auch die Autorschaft Bach's als nicht unwahrscheinlich bezeichnen. Die erste erschien zuerst im Reimann'schen Gesangbuch 1747, die zweite in der Psalmod. sacra, Gotha 1726.

Bei Nr. 126 «Heilig, heilig» stammt die Umbildung der sehr alten Melodie vermuthlich von Bach.

Alles in Allem finden sich in den 395 Choralbearbeitungen unserer Tabelle höchstens 10 bis 12 eigene Melodien Bach's: ein Beweis seiner Hochschätzung des vorhandenen reichen Melodien-schatzes und seiner eigenen künstlerischen Bescheidenheit.

Noch eine Bemerkung drängt sich auf: Wir haben Seite XLVIII schon darauf hingewiesen, dass von den 348 Chorälen der Carl Philipp Emanuel Bach'schen Sammlung in den bis jetzt erschienenen Bach'schen Werken nur 163 sich befinden. Da die anderen 185 Choräle gleichfalls zumeist aus grösseren Bach'schen Werken — Cantaten, Passionen, Oratorien — entnommen sein werden, so wird auch dadurch die schon oft ausgesprochene Vermuthung bestätigt, dass mehr als die Hälfte der kirchlichen Werke Bach's uns verloren gegangen ist.

II. Die Lieder und Arien.

Für die Lieder und Arien standen zwei Quellen zu Gebote: das Gesangbuch von Schemelli und das Notenbuch von Bach's Frau Anna Magdalena aus dem Jahre 1725*). Das Gesangbuch erschien unter dem Titel:

Musicalisches | Gesang-Buch, | Darinnen | 954 geistreiche, sowohl alte als neue | Lieder und
 Arien, mit wohlgefügten | Melodien, in Discant und Bass, | befindlich sind; | Vornehmlich denen Evan-
 gelischen Gemeinen | im Stifte Raumburg = Zeitz gewidmet, | und | mit einer Vorrede Sr. Hochehrw. |
 Herrn Friedrich Schulzens, | Schloßpredigers, Stifts-Superint. und des | Stifts = Consistorii Assessors zu
 Zeitz, | herausgegeben von | George Christian Schemelli, | Schloß-Cantore daselbst. || Mit Allergnädigster
 Freyheit, | weder mit, noch ohne Notzen nachzudrucken. || Leipzig, 1736. | Verlegt Bernhard Christoph
 Breitkopf, Buchdr. |

*) Die von Spitta (II musikalischer Anhang Seite 16) mitgetheilten und (II 594 und 838) besprochenen Melodien aus einer handschriftlichen Sammlung von Krebs durften hier nicht berücksichtigt werden, da die Annahme der Autorschaft Bach's nur auf einer Vermuthung beruht, wenn auch die Vermuthung eine wohl begründete ist und die meisten dieser Melodien Bach's durchaus würdig sind.

Der Schluss der Vorrede von Friedrich Schultze (so nennt er sich in der Unterschrift, während auf dem Titel Schulze steht) lautet folgendermassen:

„Die in diesem Musicalischen Gesangbuche befindlichen Melodien, sind von Sr. Hochedl. Herrn Johann Sebastian Bach, Hochfürstl. Sächß. Capellmeister und Directore Chor. Musici in Leipzig, theils ganz neu componiret, theils auch von Ihm im General-Baß verbessert, und beyhm Anfange eines jeden Liedes gleich eingedruct worden. Man hätte deren noch mehrere beyfügen können, wenn man nicht bedenden müssen, daß hircdurch manchem das Buch zu theuer werden mögen. Indem man aber vor dießmal keine große Auflage gemacht, und daher zu hoffen ist, daß die vorhandenen Exemplarien dieses musicalischen Gesangbuches bald abgehen dürften; so ist der Verleger gesonnen, bey 200 Melodien, die zum Stechen bereits fertig liegen, noch hinzu zu thun: Daß alsdenn kein einzig Lied in diesem Gesangbuche, wenn es nicht eine ganz bekannte Melodie hat, ohne Noten wird befindlich seyn. Denen aber hiemit nicht dürfte gebieten werden, will man zugleich eine Edition ohne Noten besorgen, und also dieß Buch beyden Theilen beliebter, auch respective wohlfeiler machen.“

Das in den letzten Worten gegebene Versprechen ist nicht in Erfüllung gegangen. Es ist bei den 69 Melodien geblieben, die in dieser Auflage des Gesangbuches abgedruckt sind. Dieselben sind sehr hübsch gestochen und grösstentheils auf's Genaueste beziffert. Einige Äusserlichkeiten lassen darauf schliessen, dass der Stich von verschiedenen Stechern besorgt ist. So findet man bei den meisten Liedern Taktstriche oder kleinere Trennungszeichen am Ende je eines oder mehrerer Takte, bei einigen dagegen (siehe unsere Ausgabe 8, 9, 75) am Ende je einer Verszeile. Im letzteren Falle sind die Trennungen des Originals durch Punkte angedeutet.

Ausführliches über Schemelli und die darin enthaltenen Lieder bringt Spitta (II 589—593). Auch hier, wie bei den Chorälen, ist die Frage von hohem Interesse, welche Lieder von Bach «neu componiret», welche «im Generalbass verbessert» sind. Spitta hält 29 Melodien für Bach's Eigenthum. Wir werden später nachweisen, dass höchstens 24 von Bach erfunden sein können.

Von Anna Magdalena Bach, der zweiten Frau des Meisters, sind zwei «Notenbücher» vorhanden, das eine aus dem Jahre 1722, das andere aus dem Jahre 1725 (siehe Spitta I 755 u. f.). Die Originale beider liegen in der Königlichen Bibliothek und die Vorbereitungen zur Herausgabe sind so weit vorgeschritten, dass der Redaction dieses Bandes die durchcorrigirten Correcturbogen zur Verfügung gestellt werden konnten. Da die Veröffentlichung nahe bevorsteht, so ist auf den Gesamttinhalt der Notenbücher hier nicht einzugehen; es reicht aus, die für diesen Band in Frage kommenden Gesangstücke des zweiten «Notenbuches» (das erste enthält deren nicht) zu besprechen.

Dieselben sind folgende:

1) Das Recitativ «*Ich habe genug*» und die Arie «*Schlummert ein*» aus der Solocantate für Bass «*Ich habe genug*» (Bachausgabe XX¹ 36); beide aus der Basslage (Es dur) in die Sopranlage (G dur) versetzt. Das Recitativ hat den gleichen Bass wie in der Cantate; die Arie erscheint zweimal (Nr. 34 des Notenbuchs mit dem Recitativ, Nr. 38 ohne dasselbe); beide Male fast gleichlautend, mit Weglassung der Vor- und Zwischenspiele, das erste Mal die Singstimme allein bis zum *da capo*, das zweite Mal nicht ganz bis zu Ende geschrieben, aber bis über die Mitte hinaus mit Bass.

2) Die geistlichen Lieder:

«*Gieb dich zufrieden*», in Gmoll (Nr. 13a des Notenbuchs),

Dasselbe in Emoll (Nr. 13 b),

«*Schaff's mit mir Gott nach deinem Willen*» (Nr. 35),

«*Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen*» (Nr. 40),

«*O Ewigkeit, du Donnerwort*» (Nr. 42, das letzte Musikstück des Notenbuchs),

«*Warum betrübst du dich und beugest dich zu Erde*» (Nr. 33).

Von den vorstehenden Liedern sind die ersten fünf (bez. vier) auf Texte aus Schemelli's Gesangbuch, das letzte auf den Text eines zur Zeit noch unbekanntem Verfassers gesetzt.

Da der Antheil Bach's an diesen Liedern keinesfalls geringer sein dürfte, als sein Antheil an den 69 Liedern aus Schemelli's Gesangbuch, so sind sie denselben eingefügt worden und bilden mit ihnen den ersten Theil der Lieder dieses Bandes, der solchergestalt 75 Nummern umfasst. Die Vergleichung des hier nur mit Bass erscheinenden Chorals «*O Ewigkeit, du Donnerwort*» mit dem Choral Nr. 144 (Seite 253) unserer Sammlung ergibt, dass bei beiden die Bässe ganz genau dieselben sind.

3) Die drei Arien (Lieder):

«*So oft ich meine Tabakspfeife*».

Dieses Stück erscheint zuerst in Dmoll ohne Text mit einfacherem Bass (Nr. 20 a), dann in Gmoll mit Text (Nr. 20 b).

«*Bist du bei mir*» (Nr. 25),

«*Gedenke doch, mein Geist, zurücke*» (Nr. 41).

Diese drei «Arien» bilden für sich den zweiten Theil der Lieder, da sie theils wegen ihres Textes (Nr. 20 und 25), theils wegen ihres Charakters und ihrer Ausführung (Nr. 41) zwischen die 75 «geistlichen» Lieder nicht passten.

4) Zwei Stücke:

Nr. 12 in Fdur, Melodie mit Bass ohne Text, unmittelbar vor den zwei Versionen von «*Gieb dich zufrieden*» (Nr. 13 a und b) befindlich und in König's «*Harmonischem Liederschatz*» 1738 mit dem Texte «*Gieb dich zufrieden*» unterlegt. Sowohl die Melodie, wie der Bass (man sehe namentlich den zweiten Theil) lassen die Autorschaft Bach's einigermassen zweifelhaft erscheinen.

Nr. 37 Aria di Govannini. Dieses vielumstrittene Stück ist das einzige des ganzen Notenbuches, welches im Violinschlüssel steht. Schon das lässt schliessen, dass es die Abschrift eines fremden Stückes ist; Bach hat, so viel uns bekannt, nie ein Gesangstück im Violinschlüssel geschrieben. Indess ist das Stück so anmuthig, dass wir der Vollständigkeit wegen es aufgenommen und mit der vorgenannten Nummer 12, der auch hier der Text «*Gieb dich zufrieden*» unterlegt worden ist, in den Anhang verwiesen haben.

5) Das von Bach erfundene, schon bei Schemelli vorkommende Lied «*Dir, dir, Jehova, will ich singen*», vierstimmig gesetzt und als solches in die Carl Philipp Emanuel Bach'sche Choral-sammlung aufgenommen. Es erscheint in unserm Bande als Nr. 46 Seite 199. Dem nur mit der ersten Strophe unterlegten vierstimmigen Satze (Nr. 39 a des Notenbuches) folgt die Wiederholung der Sopran- und Bassstimme mit allen 8 Strophen aus dem Schemelli'schen Gesangbuch (Nr. 39 b).

Wenn wir hinsichtlich der drei unter 5) aufgeführten «Arien» (Seite 309 und 310 dieses Bandes) an der Urheberschaft Bach's nicht zweifeln — die zweite «*Bist du bei mir*» gehört zu den schönsten uns bekannten Liedern —, so hat bei den 75 geistlichen Liedern aus Schemelli's Gesang- und A. M. Bach's Notenbuch die Frage, welche Melodien von Bach selbst herrühren, Winterfeld, Spitta und andere Forscher vielfach beschäftigt.

Es ist daher, wie für die Choräle, so auch für die 75 geistlichen Lieder eine Tabelle aufgestellt und auf Grund der in dem Zahn'schen Werke enthaltenen neuesten Forschungen jeder Melodie, die vor Bach schon vorhanden war, Ort und Zeit der ersten Veröffentlichung beigelegt worden.

Laufende Nummer		Schemelli, bez. Notenbuch der A. M. B.	Nummer bei Erk	Nachweis der Quellen
1	Ach, dass nicht die letzte Stunde . . .	S	—	Zuerst bei Schemelli; von Bach.
2	Auf, auf! die rechte Zeit ist hier . . .	S	—	Zuerst bei Schemelli; wahrscheinlich von Bach.
3	Auf, auf! mein Herz, mit Freuden . . .	S	9	Joh. Crüger, Praxis pietatis 1648.
4	Beglückter Stand gotreuer Seelen . . .	S	—	Zühlen, Darmstadt G. B. 1698.
5	Beschränkt, ihr Weisen dieser Welt . .	S	—	Zuerst bei Schemelli; wahrscheinlich von Bach.
6	Brich entzwei, mein armes Herze . . .	S	—	Eine ähnliche Melodie im Stolberg'schen G. B. 1713. Dieselbe Melodie in etwas anderer Form in einem Manuscript des 18. Jahrh. Die Umbildung wahrscheinlich von Bach.
7	Brunnquell aller Güter	S	14	Joh. Crüger, Prax. piet. 1653.
8	Der lieben Sonne Licht und Pracht. . .	S	18	Freylinghausen G. B. I, 1708.
9	Der Tag ist hin, die Sonne geht nieder	S	—	Französische Psalmen, Crespin, Genf 1542.
10	Der Tag mit seinem Lichte	S	—	Jac. Hintze «Wasserquelle» 1670 in $\frac{3}{4}$ -Takt, Prax. piet. 1709 in $\frac{3}{4}$ -Takt.
11	Dich bet' ich an, mein höchster Gott . .	S	—	Zuerst bei Schemelli; wahrscheinlich von Bach.
12	Die bittere Leidenszeit beginnt	S	—	J. W. Franck 1681.
13	Die goldne Sonne, voll Freud' und Wonne	S	—	Freylinghausen G. B. I, 1708.
14	Dir, dir, Jehova, will ich singen	S	20	Zuerst bei Schemelli (siehe Choräle 46); von Bach.
15	Eins ist noth! ach Herr, dies Eine . . .	S	—	Zuerst bei Schemelli; wahrscheinlich von Bach.
16	Ermuntre dich, mein schwacher Geist. .	S	—	Joh. Schop 1641; durch Joh. Crüger (Prax. piet. 1648) ungebildet (vergl. u. a. Bachausgabe V ² 59).
17	Erwürgtes Lamm, das die verwahrten Siegel	S	—	Freylinghausen G. B. I, 1701 zum Text: «Mein Freund zerschmelzt».
18	Es glänzet der Christen inwendiges Leben	S	—	Freylinghausen G. B. I, 1704.
19	Es ist nun aus mit meinem Leben . . .	S	—	Heimbrod 1715 zum Text «Beglückter Tag, beglückte Stunden» mit der Bemerkung, dass die Melodie zum Liede «Es ist nun aus mit meinem Leben» gehöre. Die Melodie war also schon damals bekannt.
20	Es ist vollbracht! Vergiss ja nicht dies Wort	S	—	Freylinghausen G. B. II, 1714.
21	Es kostet viel, ein Christ zu sein . . .	S	—	Freylinghausen G. B. I, 1704.
22	Gib dich zufrieden und sei stille	A. M. B.	43	Siehe Choräle 62), von Bach.
23	Gib dich zufrieden und sei stille	A. M. B.	44	von Bach.
24	Gib dich zufrieden und sei stille	S	42	Jac. Hintze «Wasserquelle» 1670 in $\frac{3}{4}$ -Takt.
25	Gott lebet noch, Seelo, was verzagt du doch?	S	—	Freylinghausen G. B. II, 1714. (s. Choräle 67, m. gleichem Bass.)
26	Gott, wie gross ist deine Güte	S	—	Zuerst bei Schemelli; von Bach.
27	Herr, nicht schieke deine Rache	S	—	Lyon, Bourgeois 1517 (vergleiche Choräle 119, mit gleicher Melodie).
28	Ich bin ja, Herr, in deiner Macht. . . .	S	—	H. Albert 1648.
29	Ich freue mich in dir	S	103	Hannover G. B. 1648 zu dem Text «Gross ist, o grosser Gott».
30	Ich halte treulich still	S	—	Zuerst bei Schemelli; von Bach.
31	Ich lass' dich nicht	S	—	«Herzensmusik» Leipzig 1727, etwas geändert; vielleicht von Bach.
32	Ich liebe Jesum alle Stund'.	S	—	Zuerst bei Schemelli; von Bach.
33	Ich steh' an deiner Krippen hier	S	—	Zuerst bei Schemelli; wahrscheinlich von Bach.
34	Jesu, Jesu, du bist mein	S	—	Zuerst bei Schemelli (siehe Choräle 101, mit gleichem Bass); wahrscheinlich von Bach.
35	Jesu, deine Liebeswunden	S	—	Zuerst bei Schemelli; von Bach.
36	Jesu, meines Glaubens Zier	S	—	Freylinghausen G. B. II, 1714.
37	Jesu, meines Herzens Freund'.	S	—	Melodie von J. R. Ahle (in Moll); Joh. Flitner «Suscitabo» 1661 (vergleiche Choräle 108, in Dur).
38	Jesus ist das schönste Licht	S	—	Freylinghausen G. B. I, 1704.
39	Jesus, unser Trost und Leben	S	—	Freylinghausen G. B. II, 1714 zum Text: «Auf, auf, weil der Tag erschienen».
40	Ihr Gestirn', ihr hohen Lüfte.	S	—	Chr. Peter 1655 (siehe Choräle 113).
41	Kein Stündlein geht dahin	S	79	Prax. piet. 1698 (nach Erk M. Frank 1657).
42	Komm, süsßer Tod, komm, solge Ruh'. .	S	82	Zuerst bei Schemelli; von Bach.
43	Kommt, Seelen, dieser Tag	S	—	Zuerst bei Schemelli; von Bach.
44	Kommt wieder aus der finstern Gruft. .	S	—	Zuerst bei Schemelli; von Bach.
45	Lasset uns mit Jesu ziehen	S	—	Joh. Schop; Rist «Himmliche Lieder» 1641.
46	Liebes Herz, bedenke doch	S	—	Freylinghausen G. B. II, 1714.
47	Liebster Gott, wann werd' ich sterben .	S	—	D. Vetter 1695 (vergleiche Bachausgabe I 241).
48	Liebster Herr Jesu.	S	—	Zuerst bei Schemelli; wahrscheinlich von Bach.
49	Liebster Immanuel	S	113	A. Fritsch 1679; Prax. piet. 1693 (vergleiche Bachausgabe XXVI 60).
50	Mein Jesu, dem die Seraphinen.	S	—	Freylinghausen G. B. I, 1704.

Laufende Nummer		Schemelli, bez. Notenbuch der A. M. B.	Nummer bei Erk	Nachweis der Quellen
51	Mein Jesu, was für Seelenweh	S	—	Zuerst bei Schemelli; von Bach.
52	Meines Lebens letzte Zeit	S	—	Psalm. sacra, Gotha 1726 (siehe Choräle 128, mit gleichem Bass); vielleicht von Bach?
53	Nicht so traurig, nicht so sehr	S	—	Freylinghausen G. B. II, 1714.
54	Nur mein Jesus ist mein Leben.	S	—	Darmstadt G. B. 1698 in Dur; Freylinghausen G. B. I, 1704 in Moll; 1708 etwas geändert und so hier.
55	O du Liebe meiner Liebe	S	—	Knorr von Rosenroth Helikon 1684 zum Text: «Hat der Himmel gleich viel Wege».
56	O Ewigkeit, du Donnerwort	A. M. B.	—	Joh. Schop 1642, Joh. Crüger Prax. piet. 1653 (siehe Choräle 144, mit demselben Bass).
57	O finst're Nacht, wann wirst du doch. .	S	—	Zuerst bei Schemelli; wahrscheinlich von Bach.
58	O Jesulein süß, o Jesulein mild	S	—	«Seelenharpfe» Hall 1650.
59	O liebe Seele, zieh' die Sinnen	S	—	Zuerst bei Schemelli; von Bach.
60	O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen.	S	—	Joh. Crüger 1649. (Siehe Choräle 152, mit demselben Bass.)
61	Schaff's mit mir, Gott	A. M. B.	111	Früher nicht bekannt; wahrscheinlich von Bach.
62	Seelenbräutigam, Jesu, Gottes Lamm . .	S	115	Darmstadt G. B. 1698 in 3/4-Takt; Freylinghausen G. B. I, 1704 in 4/4-Takt. (Siehe Choräle 156, mit sehr ähnlichem Bass.)
63	Seelenweide, meine Freude	S	—	Freylinghausen G. B. I, 1708.
64	Selig, wer an Jesum denkt	S	—	Zuerst bei Schemelli; von Bach.
65	Sei gegrüßet, Jesu gütig.	S	—	G. Vopelius 1682; etwas geändert Witt 1715 (siehe Choräle 157, mit demselben Bass).
66	So gehst du nun, mein Jesu, hin.	S	—	Chr. Wagner (?); Darmstadt G. B. 1699 in 3/4-Takt; Witt 1715 in 4/4-Takt.
67	So giebst du nun, mein Jesu, gute Nacht	S	—	K. und Hausbuch Dresden 1694 (vergleiche Choräle 159, mit fast gleichem Bass).
68	So wünsch' ich mir zu guter Letzt . . .	S	—	Zuerst bei Schemelli; wahrscheinlich von Bach.
69	Steh' ich bei meinem Gott	S	—	Freylinghausen G. B. II, 1714.
70	Vergiss mein nicht, dass ich dein nicht.	S	—	Darmstadt G. B. 1698; Freylinghausen G. B. I, 1705.
71	Vergiss mein nicht, vergiss mein nicht .	S	—	von Bach.
72	Warum betrübst du dich.	A. M. B.	—	wahrscheinlich von Bach.
73	Was bist du doch, o Seele.	S	—	Freylinghausen G. B. I, 1701 (siehe Choräle 171, mit demselben Bass).
74	Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen	A. M. B.	—	wahrscheinlich von Bach.
75	Wo ist mein Schäflein	S	—	Darmstadt G. B. 1698.

Wenn wir die aus A. M. Bach's Notenbuch eingefügten Lieder ausser Betracht lassen, von welchen wir bei Nr. 22 und 23 (*Gieb dich zufrieden*) mit Sicherheit, bei Nr. 61 (*Schaff's mit mir Gott*), bei Nr. 72 (*Warum betrübst du dich*) und bei Nr. 74 (*Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen*) mit grosser Wahrscheinlichkeit Bach für den Urheber der Melodien halten dürfen, so bleiben von den 69 Liedern aus Schemelli's Gesangbuch noch 24, die von Bach erfunden sein können, und eine, die vermuthlich Bach die Gestalt verdankt, in der sie bei Schemelli erscheint.

Der Grad der Sicherheit oder Wahrscheinlichkeit der Urheberschaft Bach's ist aus nachstehender Reihenfolge, die wir der gütigen Mittheilung des Herrn Zahn verdanken, ersichtlich:

Dass Bach die Melodie erfunden, ist unzweifelhaft bei:

«Vergiss mein nicht» (Nr. 71), bei welchem Bach selbst als Componist genannt ist;

«Dir, dir, Jehova, will ich singen», welches zugleich in A. M. Bach's Notenbuch und in den Chorälen erscheint;

* * *

«Mein Jesu, was für Seelenweh»,

«Gott, wie gross ist deine Güte»,

welche beide von Schemelli gedichtet und in seinem Gesangbuch zuerst veröffentlicht worden sind;

* * *

fast sicher bei:

«*Kommt Seelen, dieser Tag*»,
«*Kommt wieder aus der finstern Gruft*»,

deren Texte von Löscher in Dresden gedichtet und kurz vor 1736 gedruckt erschienen sind;

* * *

desgleichen bei:

«*Komm, süsser Tod*»,
«*Ach dass nicht die letzte Stunden*»,
«*O liebe Seele, zieh die Sinnen*»,
«*Ich halte treulich still*»,
«*Ich liebe Jesum alle Stund'*»,
«*Selig, wer an Jesum denkt*»,
«*Jesu, deine Liebeswunden*»,

welche 7 Lieder der Melodie nach alle, dem Texte nach grösstentheils in Schemelli's Gesangbuch zuerst veröffentlicht erscheinen; — einzelne Texte waren kurz zuvor erstmalig gedruckt;

* * *

höchst wahrscheinlich bei:

«*Beschränkt, ihr Weisen dieser Welt*»,
«*Eins ist noth! Ach Herr, dies Eine*»,
«*O finstre Nacht, wann wirst du doch*»,
«*Dich bet' ich an, mein höchster Gott*»,

welche 4 Lieder schon zu Anfang des Jahrhunderts mit anderen Melodien — einige mit mehreren Melodien veröffentlicht waren;

* * *

«*Jesu, Jesu, du bist mein*», mit anderer Melodie zuerst veröffentlicht Darmstadt 1687,
«*Liebster Herr Jesu, wo bleibst du so lange*», mit anderer Melodie zuerst veröffentlicht Nürnberg 1676,
«*Ich steh' an deiner Krippe hier*», mit anderer Melodie von Ebeling zuerst veröffentlicht Berlin 1653,
«*So wünsch' ich mir zu guter Letzt*», mit anderer Melodie von J. Schop zuerst veröffentlicht 1641,
«*Auf, auf, die rechte Zeit ist hier*», mit anderer Melodie von J. Hintze zuerst veröffentlicht Berlin 1666.

Die bei Schemelli mitgetheilten Melodien der letztgenannten 9 Lieder könnten einem bisher unbekannt gebliebenen geschriebenen oder gedruckten Melodien- oder Gesangbuch entnommen sein und sich daher bei fortgesetzter Nachforschung als Nicht-Bach'sche erweisen.

* * *

Bei folgenden zwei Liedern ist die Autorschaft Bach's unsicher, wenn auch nicht unwahrscheinlich:

«*Ich lass' dich nicht*», dessen Text und Melodie schon in der «*Herzensmusik*», Leipzig 1727, erschienen ist,

«*Meines Lebens letzte Zeit*», dessen Text und Melodie in der Psalmod. sacra, Gotha 1726, erschienen ist*).

Es ist nicht undenkbar, dass die Herausgeber beider Werke die Melodien von Bach erhalten haben.

Es bleibt noch die Melodie von «*Brich entzwei, mein armes Herze*», die aus einer schon früher vorhandenen Melodie wahrscheinlich von Bach umgebildet ist.

Rust hielt einige Melodien aus Freylinghausen's Gesangbuch für Bach'schen Ursprungs, wie er denn die Melodie «*Es ist vollbracht*» (Nr. 20) als eine echt Bach'sche vierstimmig bearbeitet hat. In diesem Falle könnte nur von einer Betheiligung Bach's an dem 1714 erschienenen zweiten Theil des Freylinghausen'schen Gesangbuchs die Rede sein, da er bei Erscheinen des ersten Theils 1704 erst 19 Jahre alt war. Es kämen dann noch die 7 Lieder:

*) Über «*Jesu, Jesu, du bist mein*» und «*Meines Lebens letzte Zeit*» siehe auch Seite LX.

«Es ist vollbracht» (Nr. 20),
«Gott lebet noch» (Nr. 25),
«Jesu meines Glaubens Zier» (Nr. 36),
«Jesus, unser Trost und Leben» (Nr. 39),
«Liebes Herz, bedenke doch» (Nr. 46),
«Nicht so traurig, nicht so sehr» (Nr. 53),
«Steh' ich bei meinem Gott» (Nr. 69),

und von den Chorälen:

«Gott lebet noch» (Nr. 67, Seite 210)

in Frage. Spitta hat jedoch, unseres Erachtens völlig zutreffend, nachgewiesen (I. 365—368), dass eine Beteiligung Bach's an Freylinghausen's Gesangbuch kaum anzunehmen ist.

Köln, im December 1892.

F. Wüllner.